



Lebendiger Campus
Das Münchner Architekturbüro Köhler Architekten & beratende Ingenieure GmbH überzeugte das Preisgericht in Form und Funktionalität mit dem Entwurf eines lockeren Ensembles in zeitloser Architektsprache.

www.facebook.com/hwklubeck
www.twitter.com/PR_hwk_luebeck

renommierten Büros spannende Ansätze. „Das“, so Stamer, „hat sich in der Umsetzung der eingereichten Entwürfe bestätigt.“

Zwei ganze Tage machte auch Joanna Hagen, Bausenatorin der Hansestadt Lübeck, in ihrem Terminkalender frei, um als Fachpreisrichterin an der Entscheidungsfindung über die Entwürfe teilzunehmen. „Ich ziehe meinen Hut vor den Architekten und Planern angesichts dieser sehr komplexen Aufgabe“, sagte Hagen. Gemeinsam mit fünf weiteren Fachpreisrichtern, den fünf Sachpreisrichtern sowie mehreren Sachverständigen begutachtete sie jeden Entwurf ausführlich.

Münchner Büro überzeugte

Am Ende gab es einen klaren Favoriten. Das Münchner Büro Köhler Architekten & beratende Ingenieure GmbH präsentierte in Kooperation mit dem Münchner Landschaftsarchitekten Horst Kübler einen Entwurf, der, so das Preisgericht, „durch seine einfache und robuste Struktur“ bestechte. „Der Campusgedanke wird durch eine zeitlose Architektsprache gut zum Ausdruck gebracht. Die drei locker angeordneten Baukörper, die auf einem tiefer gelegten Sockelgeschoss einen Campusplatz umschließen, geben dem Ensemble eine eindeutige, sich öffnende Geste“, hieß es weiter in der Begründung des Preisgerichts.

Einen zweiten Preis vergab das Preisgericht nicht, dafür wurden zwei dritte Preisträger gekürt: das Ludwigshafener Architekturbüro a|sh architekten sander.hofrichter architekten GmbH, die ihren Entwurf gemeinsam mit Dröge + Kerck Landschaftsarchitekten aus Hannover planten, und Bez + Kock Architekten Generalplaner GmbH aus Stuttgart, die mit club L94 Landschaftsarchitekten GmbH aus Köln zusammenarbeiteten. Den Entwürfen beider Preisträger bescheinigte das Preisgericht „eine hohe funktionale Qualität sowie eine klare Struktur“.

Das Preisgericht sprach außerdem eine besondere Anerkennung für den Entwurf der blauraum Architekten GmbH aus Hamburg aus, „für die sehr konsequente, großzügige Ausgestaltung des Campusgedankens, die das Thema Lernen neu interpretiert“.

Votum der Vollversammlung

Dem Wettbewerbsverfahren vorangegangen ist bereits ein mehrjähriger Planungsprozess. Im Dezember 2017 hatte sich die Vollversammlung der Handwerkskammer dann einstimmig für das Neubauprojekt ausgesprochen. Der Kammer liegt eine grobe Kostenschätzung für die Gesamtbaumaßnahme von 92 Millionen Euro vor. Die Kosten werden voraussichtlich zu 75 Prozent von Bund und Land finanziert. | SCH



Die Siegermodelle
Simon Winter von Köhler Architekten (re.) präsentierte mit Landschaftsarchitekt Horst Kübler seinen mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurf (Bild oben).

Die Architekten Stefan Peters, Tobias Engelhardt und Torsten Petroschka (a|sh architekten sander.hofrichter architekten GmbH) zeigen ihr mit dem dritten Preis ausgezeichnetes Modell (Bild Mitte).

Die Preisgerichtsmitglieder Joanna Hagen und Ralf Stamer begutachteten das Modell eines Stuttgarter Büros, das ebenfalls den dritten Preis erhielt (Bild unten).



Klarer Favorit

Im Architektenwettbewerb zum **Neubauvorhaben Trave-Campus** wurde Anfang März ein Sieger gekürt. Mit ihm und zwei weiteren Preisträgern tritt die Handwerkskammer Lübeck nun in Verhandlungsverfahren.



»Wir bauen in Lübeck einen lebendigen Campus – die Entwürfe geben unserer Vision ein Gesicht.«

Christina Friedrich
Projektleiterin
Trave-Campus,
Handwerkskammer
Lübeck

Der Architektenwettbewerb zum Neubauvorhaben Trave-Campus ist abgeschlossen. Vom 5. bis 6. März tagte in Lübeck das Preisgericht, um die insgesamt 23 eingereichten Entwürfe von Architekturbüros aus ganz Deutschland zu bewerten. Für die Büros eine höchst anspruchsvolle Aufgabe: Es galt, den Neubau einer Bildungsstätte, eines Fortbildungszentrums und einer Berufsschule an einem gemeinsamen Standort an der Kronsforder Landstraße in Lübeck zu entwerfen. Auf einer Fläche von rund fünf Hektar sollen dort bis 2026 moderne Werkstätten und Theoriearbeitsplätze für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung sowie für die Weiterbildung entstehen. Dafür sollten die Architekten einen drei- bis viergeschossigen Neubau mit einer Bruttogeschossfläche von

fast 40.000 Quadratmetern planen. Dieser muss viele unterschiedliche, heterogene Nutzungsanforderungen erfüllen. So mussten neben einer Vielzahl von Werkstätten auch ein Gästehaus und eine Sporthalle, eine Mensa und Verwaltungsbereiche in dem Entwurf integriert werden sowie freiraumplanerische Anforderungen erfüllt werden. Gesucht wurden überzeugende Konzepte, die den sehr hohen städtebaulichen, architektonischen und funktionellen Ansprüchen des Vorhabens genügen.

Lob von Lübecker Bausenatorin

Auch für das Preisgericht war das Bewertungsverfahren eine sehr vielschichtige Aufgabe. Ralf Stamer, Vizepräsident der Handwerkskammer und im Preisgericht als Sachpreisrichter tätig, erwartete schon im Vorwege aufgrund der sehr interessanten und

FOTOS: KOHLER ARCHITEKTEN & BERATENDE INGENIEURE GMBH, SCHEFFLER